

Frauen in der Spitzenpolitik in Österreich

1. Allgemeines

Der Anteil der Frauen in der österreichischen Spitzenpolitik hat sich im vergangenen Jahr meist positiv entwickelt.

Die Zahl der weiblichen **Mitglieder der Bundesregierung** (Bundeskanzler, Vizekanzler und Minister) hat sich von 3 auf 5 erhöht. Dies ist nunmehr ein Anteil von 35,7 % gegenüber 21,4 % zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. 3 Bundesministerinnen gehören der ÖVP und 2 der FPÖ an.

Auch in den Landesregierungen ist die Zahl der Frauen von 24 auf 27 gegenüber dem Vorjahr angestiegen und beträgt somit 36 % gegenüber 32 % im Jahr davor.

Seit 27.04.2017 gibt es wieder eine Landeshauptfrau, und zwar in Niederösterreich.

Die Zahl der Nationalratsabgeordneten ist gegenüber dem Vorjahr von 56 auf nunmehr 65 angestiegen und beträgt 35,5 % gegenüber 30,6 % im Jahr davor.

Auch im Bundesrat hat sich heuer die Zahl der weiblichen Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr von 19 auf 24 erhöht. Somit ist der Anteil der Frauen von 31,1 % auf 39,3 % angestiegen.

Weiters hat die Anzahl der Bürgermeisterinnen neuerlich zugenommen. Sie beträgt 161 statt 155 im Vorjahr; das ist ein Prozentsatz von 7,7 %.

Andererseits hat sich die Zahl der weiblichen Landtagsabgeordneten gegenüber dem Vorjahr von 143 auf 140 leicht verringert. Durch die 4 Landtagswahlen im Jahr 2018 sind hier Veränderungen zu erwarten.

Schließlich ist der Anteil der von Österreich in das EU-Parlament zu nominierenden Frauen von 9 auf 7 zurückgegangen; somit wurde ihr Anteil von 50 % auf 38,9 % reduziert.

Details dazu können den nachstehenden Ausführungen entnommen werden.

2. Bundesregierung

Unter den 14 Regierungsmitgliedern (Bundeskanzler, Vizekanzler und Minister) befinden sich nunmehr 5 Frauen gegenüber 3 im Jahr davor. Somit hat sich der Anteil der weiblichen Mitglieder der Bundesregierung im vergangenen Jahr von 21,4 auf 35,7 % erhöht. 3 Frauen werden von der ÖVP und zwei von der FPÖ gestellt.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind von den 16 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne 6 (4 ÖVP, 2 FPÖ) weiblich – gegenüber 4 im Jahr davor. Das ist ein Anteil von 37,5 % gegenüber 25 % im Jahr davor.

3. Nationalrat

Die Zahl der weiblichen Abgeordneten beträgt derzeit 65 gegenüber 56 im Jahr davor; das ist ein Anteil von 35,5 % (gegenüber 30,6 %).

Die 65 weiblichen Abgeordneten teilen sich fraktionell wie folgt auf:

ÖVP	20
SPÖ	24
FPÖ	13
NEOS	4
PILZ	4

Das **Präsidentenamt** hat nunmehr ein Mann über. Allerdings gehören dem Präsidium als Zweite und Dritte Präsidentin erstmals 2 Frauen an.

4. Bundesrat

Von den 61 Bundesräten sind derzeit 24 – statt 19 im Vorjahr – weiblich. Das ist ein Anteil von 39,3 %.

Diese 24 Bundesrätinnen verteilen sich auf die Bundesratsfraktionen wie folgt:

ÖVP	8
SPÖ	9
FPÖ	3
Grüne	3
Ohne Fraktion	1

Durch die 4 Landtagswahlen im Jahr 2018 gibt es diesbezüglich voraussichtlich Veränderungen.

5. EU-Parlament

Von den 18 in Österreich gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments sind nunmehr 7 weiblich. Das bedeutet eine Verringerung von 50 % auf 38,9 %.

Die 7 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs bzw. Fraktionen wie folgt:

ÖVP	1
SPÖ	3
FPÖ	1
Grüne	1
NEOS	1

6. Landesregierungen

In Österreich gibt es derzeit **75 Mitglieder** von Landesregierungen, wenn man darin die **vier nicht amtsführenden Stadträte** in Wien einrechnet; per Feber 2018 sind davon 27 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 36,0 % gegenüber 32 % im Vorjahr.

Ohne die nicht amtsführenden Stadträte in Wien beträgt die Zahl der Landesregierungsmitglieder 71; per Feber 2018 sind davon 26 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 36,6 % gegenüber 32,4 % im Vorjahr.

Die Landesregierungsmitglieder verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	9
SPÖ	11
FPÖ	1
Grüne	6

Der höchste Frauenanteil besteht derzeit weiterhin in Tirol mit 50 %.

Seit 27. April 2017 gibt es wieder eine Landeshauptfrau; und zwar Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) in Niederösterreich.

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien per Feber 2018 können den **Anlagen 1 und 2** entnommen werden.

7. Landtage

In Österreich gibt es insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 140 davon sind derzeit weiblich; das ist ein Frauenanteil von 31,8 %.

Prozentuell am meisten Frauen sind im Salzburger Landtag mit 38,9 % vertreten. Es folgen Oberösterreich mit 37,5 %, die Steiermark mit 35,4 % und Wien mit 35 %.

Bezüglich der Verteilung der 140 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlagen 3 und 4**.

Allerdings gibt es nur noch eine Landtagspräsidentin (gegenüber zwei im Vorjahr), und zwar in der Steiermark (SPÖ); das ist ein Anteil von 11,1 %.

8. Bürgermeisterinnen / Gemeinderätinnen

- Derzeit gibt es in Österreich 161 Bürgermeisterinnen (gegenüber 155 im gleichen Zeitraum des Vorjahres); das sind 7,7% aller Gemeindevorsteher. Somit ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Bürgermeisterinnen um 6 Personen und anteilmäßig um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

An der Spitze liegt nach wie vor Niederösterreich mit 11 % (63 von 573 Ortsvorstehern). Es folgen prozentuell Vorarlberg mit 7,3 %, Burgenland mit 7,0 %, Oberösterreich mit 6,8 %, die Steiermark mit 6,6 %, Tirol und Kärnten mit je 6,1 % sowie Salzburg mit 4,2 %.

Nähere Details können der **Anlage 5** entnommen werden.

Nach Statistiken des Europarates und der EU liegt Österreich bei den Bürgermeisterinnen im EU-Vergleich (Durchschnitt: ca. 15 %) im letzten Drittel.

- Nach einer Statistik des „European Institute für Gender Equality“ beträgt in Österreich der Anteil der Frauen in den Gemeinderäten 23,0 %; der EU-Durchschnitt liegt bei 32,1 %.

Anlage 1

Landesregierungen / Frauen
(Feber 2018)

Bundesland	Mitgliederzahl	Anzahl der Frauen	Frauenanteil
Burgenland	7	2	28,6 %
Kärnten	7	2	28,6 %
Niederösterreich	9	4	44,4 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	3	42,9 %
Steiermark	8	3	37,5 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	2	28,6 %
Wien*	13	5	38,5%
Summe der Regierungsmitglieder	75**	27	36,0 %***
(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder	71	26	36,6 %)

* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP) enthalten. Drei Funktionen werden von Männern bekleidet; 1 von einer Frau (FPÖ).

Würde man die vier nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil von 44,4 % (4 von 9 Personen).

** Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 71 verringern.

*** Wenn man die vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien außer Acht lässt, ergäbe dies einen Anteil von 36,6 %.

Anlage 2

**Frauen in den Landesregierungen
inkl. Verteilung nach Parteien
(Feber 2018)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Kärnten	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Niederösterreich	9	4	44,4 %	3	1	0	0	0
Oberösterreich	9	2	22,2 %	1	1	0	0	0
Salzburg	7	3	42,9 %	1	0	0	2	0
Steiermark	8	3	37,5 %	1	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0 %	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	2	28,6 %	1	0	0	1	0
Wien*	13	5	38,5 %	0	3	1	1	0
Summe	75	27	36,0 %	9	11	1	6	0

* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte enthalten.

Frauen in den Landtagen

Bundesland	Mitglieder- zahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauenanteil
Burgenland	36	8	22,2 %
Kärnten	36	9	25,0 %
Niederösterreich	56	14	25,0 %
Oberösterreich	56	21	37,5 %
Salzburg	36	14	38,9 %
Steiermark	48	17	35,4 %
Tirol	36	10	27,8 %
Vorarlberg	36	12	33,3 %
Wien	100	35	35,0 %
Summe	440	140	31,8 %

Anlage 4**Frauen in den Landtagen
(inklusive Parteizugehörigkeit)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	36	8	22,2 %	1	4	2	1	
Kärnten	36	9	25,0 %	1	3	-	3	2*
Niederösterr.	56	14	25,0 %	4	6	-	3	1
Oberösterreich	56	21	37,5 %	8	5	5	3	
Salzburg	36	14	38,9 %	5	5	0	3	1
Steiermark	48	17	35,4 %	4	8	2	2	1
Tirol	36	10	27,8 %	3	2	0	2	4
Vorarlberg	36	12	33,3 %	4	1	2	3	1
Wien	100	35	35,0 %	4	19	5	5	2
Summe	440	140	31,8 %	34	53	16	25	12

Bürgermeisterinnen

Bundesland	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Bürger- meisterinnen	Frauenanteil
Burgenland	171	12	7,0 %
Kärnten	132	8	6,1 %
Niederösterreich	573	63	11,0 %
Oberösterreich	442	30	6,8 %
Salzburg	119	5	4,2 %
Steiermark	287	19	6,6 %
Tirol	279	17	6,1 %
Vorarlberg	96	7	7,3 %
Wien	1	0	0
Summe	2.100	161	7,7 %

QUELLE: ÖSTERREICHISCHER GEMEINDEBUND